

Er kommt heute zu uns

Es geschieht zur Zeit als die Union und SPD die Aufnahme von Sondierungsgesprächen für eine neue Regierung beschließen und Arbeiter die Hochwasserschutzwand an der Lieser zum ersten Mal aufbauen, dass in den katholischen und evangelischen Kirchen die Frohe Botschaft verkündet und in den Medien von dem christlichen Ereignis berichtet wird: „Der Engel des Herrn sagte: Ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren. Es ist Jesus Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“

Einige Bekannte haben dieses Jahr ein Kind bekommen. Andere Eltern erwarten im ersten Halbjahr 2018 ihr Kind. Sie freuen sich mit ihren Verwandten und Freunden darauf. So können sie jetzt ein besonderes Weihnachtsfest feiern, denn „Jedes Kind bringt die Botschaft, dass Gott die Lust am Menschen nicht verloren hat“ (Tagore). Gott kommt in einem hilflosen, schutzbedürftigen Kind zu den Menschen in die Welt, um ihnen nahe zu sein. Babies lösen meist bei anderen Gefühle und Reaktionen der Freude und Zuwendung aus. Gott will in dem besonderen Kind Jesus seine große Liebe zeigen und sich den Menschen in Not und Angst, in Unfrieden und Trauer zuwenden. Durch Jesus will er Licht und Hoffnung, Versöhnung und Segen in ihr Leben und in die Welt bringen. Das gilt auch zu Weihnachten 2017.

Wenn wir unsere Herzen für diese Frohe Botschaft öffnen, dann kann der Friede und die Liebe, die Freude und das Leben Gottes in Jesus Christus jeden Menschen zum Guten verändern. Dann kann es in Familien, Altenheimen und Krankenhäusern, in Behinderteneinrichtungen und bei Zusammenkünften von Menschen in der ganzen Welt christlicher, froher und menschlicher untereinander zugehen. Das wünsche ich Ihnen allen. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten !

Manfred Walter, Pastoralreferent in der Behindertenseelsorge, Wittlich